



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kammermitglieder,

der Vorstand, die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2023!

Dipl.-Ing. Peter Bahnsen
Präsident

Online-Veranstaltung der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau mit Frank Böttcher und Peter Fröhle

Am Mittwoch, 30. November 2022 hatte die Hamburgische Ingenieurkammer – Bau zu einer Online-Veranstaltung eingeladen:

Frank Böttcher und Peter Fröhle im Dialog: Klimawandel und Hochwasserschutz für Hamburg und den Elberaum

Frank Böttcher, einer der führenden deutschen Meteorologen und Klimaexperten, und Prof. Dr.-Ing. Peter Fröhle vom Institut für Wasserbau an der TU Hamburg, erörterten live, was getan werden kann und muss, um

angesichts des Klimawandels (erhöhter Meeresspiegel etc.) Hamburg und der Elberegion mit geeigneten Maßnahmen Schutz vor Hochwasser und Extremwetterereignissen zu bieten.

An dieser überaus spannenden Veranstaltung nahmen zahlreiche Mitglieder teil.

Die Aufzeichnung des Video-Podcasts kann über einen Link auf unserer Internetseite unter www.hikb.de/aktuelles angesehen werden.

Aufruf zur Teilnahme: PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute 2023

Im vergangenen Sommer konnten wir erstmalig mit reger Beteiligung der Büros den PROJEKTOR mit einem bunten Angebot für die junge Generation im Rahmen des Tags der Architektur und Ingenieurbaukunst durchführen. Das Resümee aller Beteiligten: Es hat Freude gemacht und sollte unbedingt wiederholt werden. Die Hamburgische Architektenkammer und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau möchten diese nachhaltige baukulturelle Investition in die Zukunft als festes Format im Rahmen des Tags der Architektur und Ingenieurbaukunst etablieren. Dies geht nur mit der Beteiligung der

Planungsbüros und Planer*innen, denn die Ideen zu den Veranstaltungen kommen aus den Büros, die Veranstaltungen finden in den Büros statt oder werden von diesen andernorts angeboten und durchgeführt.

Weitere wichtige Rahmenbedingungen:

- Termin: Samstag, 24. Juni und Sonntag 25. Juni 2023
- Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren. Die individuelle Einschränkung Ihrer Angebote auf eine bestimmte Altersklasse ist möglich und sinnvoll.

- Formate, Methoden, Inhalte: Architektur, Ingenieurbau, Stadtplanung und Stadtentwicklung sind die Themen, ansonsten keine Beschränkungen.
- Dauer: 30 Minuten bis max. dreieinhalb Stunden, einfache oder mehrfache Durchführungen, nacheinander oder parallel.
- Beratung Didaktik/Durchführung: Team KL!CK Kindermuseum (zukünftig auch Hochform Kinderarchitekturmuseum in der HafenCity) und Susanne Szepanski, Referentin „Architektur und Schule“ der HAK.
- Materialien: Verbrauchsmaterial, Arbeitszeug und Werkzeuge können in überschaubarer Größenordnung zur Verfügung gestellt bzw. Ausgaben dafür erstattet werden.

Aufruf: Beteiligen Sie sich mit Ihrem Büro am kommenden PROJEKTOR.

Das Team Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst freut sich auf Ihre Ideen oder zunächst gerne auch Ihre Interessenbekundungen. Stephan Feige und Rita Strate stehen Ihnen unter Telefon 040 441841-54, tda@akhh.de für alle Fragen rund um den PROJEKTOR zur Verfügung. Lassen Sie sich von Ihren Kolleg*innen inspirieren: Das Programm aus dem Juni 2022 ist unter www.tda-hamburg/projektor noch einsehbar.

Im kommenden Jahr wird der PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute im Rahmen des Jungen Hamburger Architektur Sommers (3. Mai bis 31. Juli 2023) stattfinden, wodurch eine erhöhte Aufmerksamkeit garantiert ist.



© WTM Engineers



© Andreas Heller Architects & Designers

Jahrbuch Ingenieurbaukunst 2023

Die neue Ausgabe des Jahrbuchs Ingenieurbaukunst zeigt wieder eine Auswahl der wichtigsten aktuellen Bauwerke Made in Germany und diskutiert die Zukunft des Planens und Bauens. Herausgegeben von der Bundesingenieurkammer werden damit die Leistungen des deutschen Bauingenieurwesens dokumentiert.

Aktuelle Bauwerke und Diskussionsthemen werden vom unabhängigen Beirat ausgewählt. Die beteiligten Inge-

nieur*innen beschreiben die bautechnischen Herausforderungen und erläutern die konkreten Lösungen bei Planung und Ausführung. Das Jahrbuch Ingenieurbaukunst 2023 ist eine Schaubühne der Spitzenleistungen des Bauingenieurwesens und ein Forum für aktuelle Debatten rund um das Planen und Bauen, diesmal insbesondere zum Bauen mit und im Bestand vom Bauwerk über die Bauteilebene bis zu den Baustoffen.

Inhalt

- Vorwort (Präsident Peter Bahnsen)
- Mit dem Bestand die Zukunft neu erfinden (Reiner Nagel)
- Projekte
- Verhüllte Ingenieurbaukunst? L? Arc de Triomphe, Wrapped, in Paris (Mike Schlaich, Anne K. Burghartz)
- Industrielle modulare Konstruktion mit niedrigem CO₂-Fußabdruck? EDGE Suedkreuz Berlin (Martin Elze, Sabine Müller)
- Transformation eines denkmalgeschützten Bürohochhauses zu einem Hotel? Ruby Luna in Düsseldorf (Daniel Pfanner, Alexander Heise, Frank Tarazi, Andreas Dönhoff)
- Adaptive Tragwerke und Fassaden für die gebaute Welt von morgen? Der D1244 in Stuttgart (Lucio Blandini, Hannah Schürmann)
- Querverschub neben laufendem Verkehr? Der Ersatzneubau der Gumpenbachbrücke auf der B 27 (Benedikt Jordan, Caroline Heß, Svend Jung)
- German Engineering auf der EXPO 2020 in Dubai (Knut Stockhusen, Andreas Schnubel, Stephan Engelsmann, Wolfgang Keßling, Matthias Rudolph, Matthias Schuler, Holger Hinz, Marc Gabriel)
- Neues Wahrzeichen und Verbindung über den Göta-kanal? Arpeggio in Göteborg (Peter Walser, Steen Savery Trojaborg, Thomas Darholm, Magnus Kollén, Rico Stockmann)
- Historie, modern fortgeschrieben? Der Neubau des Rathauses Korbach (Matthias Ernst, Marc Matzken, Reiner Grebe, Harald Kurkowsk)
- Rettung einer Ikone? Letzte Ausfahrt Kantgarage Berlin (Michael Kühl)
- Eine unverwechselbare Landmarke für die Energiewende? Der Energie- und Zukunftsspeicher in Heidelberg (Knut Stockhusen, Mathias Widmayer, Jörg Mühlberger)
- Monolith im Dienst des Ortes? Das Hotel Bergamo in Ludwigsburg (David Kasperek, Konrad Merz)
- Stadtplanung für eine zukunftsfähige Mobilität? Kombilösung Karlsruhe (Jürgen Herx, Christian Baehrecke, Erwin Georg Hietsch)
- Ressourcenschonende Revitalisierung? Denkmalgerechte Sanierung des Hochhauses am Plärrer in Nürnberg (Christian Männl, Alexander Hentschel)
- Energetische Sanierung? Das Verwaltungsgebäude des Tierparks Berlin (Uwe Seiler, Ole Busch)
- Ein unterirdisches Brückenbauwerk mit ganz besonderen Anforderungen? Die S-Bahn-Querung im Stuttgarter Hauptbahnhof (Sonja Gepperth, Angelika Schmid)
- Rodeln unterm Schalendach? Die modernisierte Rennschlittenbahn mit Freiformüberdachung in Oberhof (Josef Trabert, Kilian Busch)
- Nachhaltig wiederbelebt? Instandsetzung der denkmalgeschützten Stampfbetonbrücke Illerbeuren (Rainer Böhme, Norbert Nieder)
- Der digitale Zwilling der Köhlbrandbrücke? smart-BRIDGE Hamburg (Niklas Schwarz, Marc Wenner, Oliver Hahn)
- Ein Meilenstein für die Wiederverwendung? Das temporäre Stadion 974 in Doha (Knut Stockhusen, Christoph Paech)
- Eine reaktivierte Holzrippenschale? Das Sonnensegel im Dortmunder Westfalenpark (Thorsten Helbig, Florian Gauss)
- Transformation eines Kaufhauses in ein modernes Bürogebäude? UP! Berlin (Christoph Gengnagel, Daniel Pfanner)
- Zukunft des Planens und Bauens
- Blick aus dem Ausland:
- Substanzerhalt von Bauwerken? Ein Ingenieurbeitrag zur Nachhaltigkeit von Tragwerksplanenden (Armand Fürst)
- Ganzheitliche Betrachtung von Gebäuden der Nachkriegsmoderne? Gebäudehülle und Tragwerk (Florian Mähl, Oliver Schwenke)
- Zirkuläres Planen und Bauen? Konzept für ein generatives Entwurfswerkzeug auf Basis anthropogener Materiallager (Patrick Teuffel, Alexandra Quint, Patrick Bergmann, Dirk Wagener, Jeroen Meissner)
- Urban Mining? Potenziale für Umwelt- und Ressourcenschutz (Clemens Mostert, Anja Rosen)
- Ganzheitlich sinnhaft Bauen? Perspektive einer jungen Generation von Tragwerksplanenden (Jana Nowak, Philip Kalkbrenner, Simon Madlener)
- Zur Gestaltung der Ingenieurbauten oder Die Baukunst ist unteilbar (Jörg Schlaich)
- Jörg Schlaich? Kaleidoskop (Knut Stockhusen und das Team von sbp)
- Jörg Schlaich? Ingenieurbaukunst (Annette Bögle, Thorsten Helbig, Harald Klofft)
- Anhang
- Weitere Projekte
- Autoren
- Wie bauen wir zirkulär? 3. Symposium Ingenieurbaukunst? Design for Construction

• ca 224 Seiten

• ca 130 Abbildungen

• Softcover

• Deutsch

ISBN: 978-3-433-03385-2

ca. €39,90

Das Buch ist kürzlich erschienen und kann bestellt werden über <https://www.ernst-und-sohn.de/ingenieurbaukunst-2023?tab=inhalt#rs>

Abmahnwelle in Bezug auf Google Fonts

Derzeit erhalten viele Homepageinhaber, darunter naturgemäß auch zahlreiche Ingenieurbüros, Post von Anwaltskanzleien oder Privatpersonen, die einen vermeintlichen Datenschutzverstoß wegen des Einsatzes von bestimmten Google Fonts abmahnen und Schadensersatz fordern. Hintergrund ist ein Urteil des Landgericht München.

Google Fonts sind Schriftarten (Webfonts), die das Unternehmen für Homepages kostenlos bereitstellt. Sie können lokal – also auf dem Server des Webseitenbetreibers oder seines Hosts – gespeichert werden. Möglich ist aber auch eine sog. dynamische Einbindung, bei welcher beim Aufruf der Internetseite eine Verbindung zu Google-Servern in den USA aufgebaut und die Schriftart damit eingebunden wird. Dabei wird allerdings die IP-Adresse des Besuchers an Google übermittelt.

Da es sich bei der IP-Adresse um ein personenbezogenes Datum handelt, ist nach der DSGVO deren Verarbeitung aber nur auf einer geeigneten Rechtfertigungsgrundlage, etwa aufgrund Einwilligung des Homepagebesuchers, zulässig. Das LG München (Urteil v. 20.01.2022, Az. 3 O 17493/20) hat in einem Fall, bei dem es an einer entsprechenden Einwilligung des Besuchers der Homepage fehlte und damit zu einer unberechtigten Datenweiterleitung kam, dessen Klage auf Unterlassung stattgegeben und zudem Schadensersatz in Höhe von 100 Euro zugebilligt.

Dieses Urteil machen sich aktuell vielfach Trittbrettfahrer zunutze und fordern Homepagebetreiber, die Google Fonts in der beschriebenen Weise verwenden, ebenfalls zur Zahlung in einer Größenordnung von 100-200 Euro auf.

Es ist daher, auch unabhängig von einer solchen Abmahnung, ratsam zu prüfen, ob eine dynamische Einbindung von Google Fonts auf der eigenen Homepage stattfindet. Dabei können diverse Online-Tools helfen. Ggf. sollte in Absprache mit dem Host oder dem eigenen IT-Betreuer möglichst rasch dafür gesorgt werden, dass die dynamische Einbindung von Google Fonts unterbleibt oder zumindest per Cookie eine gesonderte Einwilligung für die damit verbundene Datenübermittlung eingeholt wird.

Was eine etwaige Abmahnung betrifft, so empfiehlt es sich, nicht vorschnell eine Unterlassungserklärung abzugeben oder „um des lieben Friedens willen“ die vermeintlich überschaubare Schadensersatzforderung zu begleichen. Diese kann schon deshalb unberechtigt sein, weil womöglich eine rechtsmissbräuchliche Abmahnung vorliegt, zumal die Schreiben vielfach automatisiert verschickt werden, die Homepage also u.U. gar nicht wirklich aufgesucht bzw. genutzt wurde und die Versender offenkundig weniger an der Unterlassung als an der Geldforderung interessiert sind. Nützliche Tipps zum Umgang mit einer solchen Abmahnung finden Sie u.a. hier:

<https://www.ihk.de/koblenz/unternehmensservice/recht/aktuelles/google-fonts-5575216>

Auf folgender Website können Sie per Scan-Verfahren prüfen, ob auf ihrer Website eine dynamische Einbindung von Google Fonts stattfindet:

<https://www.e-recht24.de/google-fonts-scanner>

Dr. Sven Kerkhoff

Der Artikel ist zuerst erschienen auf der Website Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW). Wir drucken in hier mit deren freundlicher Genehmigung ab.

Öffnungszeiten der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau über Weihnachten

Die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer ist vom 24.12.2022 bis einschließlich 31.12.2022 geschlossen. Ab Montag, 02. Januar 2023, sind wir ab 09.00 Uhr wieder zu erreichen.

Impressum:	Deutsches IngenieurBlatt Regionalausgabe Hamburg	E-Mail: kontakt@hikb.de Internet: www.hikb.de
Herausgeber:	Hamburgische Ingenieurkammer-Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts Grindelhof 40, 20146 Hamburg Telefon: 040 4134546-0 · Fax: 040 4134546-1	Redaktion: Dr. Holger Matuschak, Claas Gefroi, Wiebke Sievers
		Redaktionsschluss: 17.11.2022